I prospetti di città delle Strade ferrate federali

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unheimlich gross. Ich gehe, mir die Eisenbahnmüde aus den Knochen zu laufen, ehe der Tag ganz erloschen.

* * *

Später: Frisch, im pfeifenden Winde warm gelaufen. Das Tal ist noch grösser, weiter, als ich glaubte und merkwürdig himmelnah.

Lugano — St. Moritz. — Als Gegensätze muss man sie gelten lassen. Ich wüsste nichts Verwandtschaftliches, als etwa das riesige Ausmass der Hotelpaläste.

Bilanz:

Übertrag	Fr. 134.45
Lugano—St. Moritz . . .	» 43.35
Übertrag	Fr. 91.10

5. Tag (4. Oktober)

Das Himmelgrau hat sich über Nacht verstärkt. Es schneit an den Gräten. Um hier zu bleiben, sollte man Frau und Kind und eine warme Stube haben.

Des Generalabonnementes froh, zieh' ich in fast leerem Zug talwärts. Ich bewundere den zuversichtlichen Mut der Bauern, die im fein einsetzenden Regen, der schon fast nach Schnee riecht, ihr letztes Emd mähen.

Mählich bevölkert sich der Wagen. Der ewig Notizen machende Reisende und der brevierlesende Pfarrherr sind da. Und dann ein Bauer. Der gefällt mir besonders gut. Eine Brust wie ein Stamm, weisser, runder Bart bis weit hinauf in die Wangen. Buschige Brauen und klare Augen darunter, aufmerksam, klug und unerschütterlich ruhig. Man erhält den Eindruck von Kraft, von etwas ohne alle Herausforderung Furchtlos-Kühnem.

Draussen rollt der Film: Burgen, Ruinen und kirchenbehütete Dörfer. Zwei Wagen, die eine Schule beherbergen, werden angehängt. Junge Gesichter gucken aus allen Fenstern. Sie kosten alles aus. Nicht nur mit den Augen. Ich zähle nur drei, die nicht essen.

Chur, eine Stunde Aufenthalt: Eine Stadt, in der man ganz gerne wohnen möchte.

* * *

Zürich: Richtig gezielt und hastig geschritten stell' ich mich unter Alfred Eschers Schutz. Eine junge Dame ist weniger ängstlich. Sie versteht das Ding aus dem ff. Schreitet gemächlich. Ein Auto rabauzt. Sie verzögert die Schritte, mehr und mehr und — quittiert die Flüche des Fahrers mit einem reizenden Lächeln.

Weiter oben an der Bahnhofstrasse (oder unten?) will einer Gummikragen verkaufen. Weil ich, soweit möglich, alles betrachte, zwingt er mich durch so angelegentliches Anpreisen zum Weitergehen. Ich komme zurück. Jetzt ist es ihm gelungen, ihrer zwei zum Stehen zu bringen. Der Vortrag schwillt an. Nach zehn Minuten ist das Trottoir versperrt durch einen andächtig lauschenden Knäuel.

* * *

Bundesstadtwärts, hastig, schnell, aufs neue in federndem Zuge. Wieder neues Land, eine andere Stadt. Wo nehm' ich Platz her für die frische Augenweide?

Bilanz:

Übertrag	Fr. 91.10
St. Moritz-Bern	» 32.40
Freifahrt für verbleibende 25 Tage	Fr. 58.70

Neue Pläne: Genfersee, Wallis und noch einmal Tessin. Bodensee, Schaffhausen, Basel, Jura, Waadtland, Freiburg und und . . . . . Pachtherre, du dürftest zu Schaden kommen! *Fritz Ringgenberg.*

I prospetti di città delle Strade ferrate federali

Ogni stagione ha le sue particolarità ed offre occasioni speciali di visitare città e borgate, di spingersi nelle valli sempre belle e sulle alture ognora incantevoli. Un' esposizione, una festa, una cerimonia civile o religiosa attira in estate ed in inverno, in autunno ed in primavera folla di escursionisti in determinati luoghi. In inverno è lo sport nell' alta montagna che attrae con fascino tutto proprio la gioventù e l' età matura. E le giornate di pioggia e di neve, lunghe ed uggiose, vengono impiegate utilmente per la visita ai musei, ricchi e variati, che le città svizzere albergano in numero considerevole.

Il desiderio di istruzione e di diletto vien appagato il più delle volte coll' organizzazione di gite e di escursioni. Compito non sempre facile, che parecchi sodalizi devono assolvere. Occorre invero soddisfare le diverse esigenze dei partecipanti, spesso assai divergenti; offrire a tutti un massimo di diletto nel minor tempo possibile.

L'itinerario infatti deve essere compilato in modo da permettere il più grande godimento senza richiedere troppo sforzo. Solo una certa perizia, acquistata coll' esperienza, permette di venirne in breve a capo. Le stazioni delle Strade ferrate federali si mettono perciò volontieri a disposizione di comitive e di società, di istituti e di stabilimenti per tutti i lavori inerenti all' allestimento di programmi di viaggio ai prezzi *ridotti* di comitiva, e degli orari, ecc., nonchè per fornire qualsia indicazione utile. Esse sono autorizzate ad organizzare di propria iniziativa gite in comitiva, assumendosi la direzione del viaggio e provvedendo al caso anche al vitto ed all' alloggio, se ciò apparisse opportuno o necessario.

Nè vien trascurato il viaggio individuale. Il servizio di pubblicità delle Strade ferrate federali ha coordinato e raccolto in eleganti opuscoli gran numero di itinerari per escursioni nelle più belle contrade del nostro paese: comprendono gite in ferrovia, in battello a vapore ed in autocarri postali alpestri. I prospetti delle città, riccamente illustrati, pubblicati poc'anzi in un' edizione di oltre 110 000 copie, vennero distribuiti gratis ai vogliosi di viaggi. Il testo redazionale fornisce copiosi ragguagli pratici sui biglietti d' andata e ritorno a prezzi ridotti, sui biglietti festivi, su quelli circolari ad itinerario fisso, sui biglietti combinabili, sugli abbonamenti generali di 15 o di 30 giorni, sui biglietti collettivi per comitive e scuole. Chi vi si interessa può avere gratis questi prospetti dalle principali stazioni da cui partono le escursioni: Basilea, Berna, San Gallo, Ginevra, Losanna, Lucerna, Montreux, Winterthur e Zurigo.